

Kinder starten Schulexpress in Ihlpohl

Kleine Feier für autofreie Schule / Dank an Eltern und Sponsoren

VON ILSE OKKEN

Ihlpohl. Mit einem kleinen Fest wurde der Schulexpress an der Grundschule Ihlpohl am Mittwoch gestartet. In der Turnhalle entrollte Bürgermeisterin Susanne Geils vor Schülern, Lehrerinnen, Eltern und Sponsoren ein großes Banner mit der Aufschrift „Unsere Schule ist autofrei und wir sind dabei“.

Gemeinsam mit Eltern, Lehrern, der Polizei und der Gemeinde Ritterhude war das Projekt nach dem Vorbild aus Borgfeld entwickelt worden. Um den Autoverkehr durch Mamma-Taxis vom Areal rund um

die Schule fern zu halten und die Gefahren durch Beinahe-Unfälle zu reduzieren, wurden im Umkreis von einem Kilometer rund um die Schule 14 Haltepunkte eingerichtet. Diese Haltestellen befinden sich an Straßenlaternen und sind durch blaue Schilder gekennzeichnet. Dort treffen sich die Kinder, um gemeinsam zur Schule zu gehen. Wer weiter weg wohnt, kann sich von den Eltern dort absetzen lassen. Das soll unmittelbar vor der Schule zur Verkehrsberuhigung führen und helfen, unnötige Autokilometer zu sparen. Zusätzlicher Effekt: die Kids bewegen sich an der frischen Luft, ihr Selbstbewusstsein steigt, sie lernen die Um-

gebung und neue Freunde kennen. Mehr als 70 Schulen in Bremen und umzu haben diese Idee bereits aufgenommen.

Der „Schulexpress macht Spaß“ sangen die Ihlpohler Grundschüler auf der kleinen Eröffnungsparty. Schulleiterin Tanja Jordan begrüßte zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Polizei und Feuerwehr. Sie dankte den vielen Sponsoren (Volksbank, Kreissparkasse, Handelskrankenkasse, Stadtwerke, Möbel Boss, Christine Börsen). Dann wandte sie sich an ihre Schützlinge: „Ihr achtet aufeinander, übt das richtige Verhalten im Straßenverkehr, schont die Umwelt und hört die Vögel zwitschern, wenn ihr beim Schulexpress mitmacht.“

Auch Bürgermeisterin Susanne Geils sprach die Kinder direkt an: „Wenn ihr selber geht, beweist ihr, dass ihr schon groß seid. Aber rennt nicht und passt aufeinander auf. Dann kommt ihr sicher zur Schule.“ Vertrauen in die Kinder wünschte sie sich von den Eltern. Eine solche Initiative funktioniert nur mit Unterstützung der Eltern. Sie sei dankbar für dieses tolle Projekt.

Während einige Klassen die neuen Haltestellen in Augenschein nahmen, und die Erwachsenen das reichhaltige Buffet genossen, absolvierten andere Schüler einen Rollerparcours, der im Foyer der Schule aufgebaut war.

Auf dem Schulhof konnte man bei einem Fahrradparcours seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen. „Viele Kinder haben zu viele Kinkerlitzchen an den Fahrrädern und die Sättel sind oft zu hoch montiert“ bemängelte Dieter Grohs von der Verkehrswacht, der mit einer Wassermelone einen Helmtest vorführte. Axel Prigge von der Osterholzer Polizei klärte über die Gefahren des toten Winkels auf.



Lehrerin Anne Schlueter (links) schaute sich mit ihrer Klasse 3a eine Haltestelle des neuen Schulexpresses an.

OKI-FOTO: ILSE OKKEN